Jagdfieber und Schatzsuche der Schweizer

Der Online-Dating Markt in der Schweiz

- ✓ Über 600.000 Schweizer nutzen Online-Dating Portale
- ✓ Bern besitzt die höchste Single-Dichte in der Schweiz
- ✓ 32 % der Schweizer führen eine offene Beziehung
- ✓ Die Anzahl der Casual Dater ist von 2012 auf 2013 um 15% gestiegen
- ✓ Schweizer sind Champions in Sachen Online Sex
- ✓ Badoo und Lovoo sind die beliebtesten Mobile-DatingApps der Schweizer

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort 3
II. Der Online-Dating Markt der Schweiz 4
A. Die Schweizer und die Singlebörsen 4
B. Im Fokus: Casual-Dating Portale 8
C. Schweizer Singlebörsen Testsieger 2013 9
III. Umfrage: Online-Dating Motive und Erfahrungen der Schweizer 11
IV. Spezial I: Soziale Netzwerke – eine Konkurrenz für den professionellen Online-Dating Markt in der Schweiz? 16
V. Spezial II: Mobile-Dating in der Schweiz 17
A. Mobile Verfügbarkeit der klassischen Singlebörsen 19
B. Die Newcomer: Reine Mobile-Dating Apps 22
VI. Fazit 25
VII. Impressum 27

I. Vorwort

Mit welcher Thematik befasst sich diese Studie?

Diese Studie wurde von Singleboersen-Experten.ch erstellt und beleuchtet den Online-Dating Markt in der Schweiz, auch unter Beachtung des Aspektes des Mobile-Datings, dessen Bedeutung immer weiter zunimmt.

Dabei wird Bezug zur Bevölkerungsstruktur bzw. Single-Dichte in der Schweiz genommen und die aktuellen, großen Anbieter für Kontaktanzeigen-Portale, Online-Partnervermittlung oder Casual-Dating werden nach ihrer Beliebtheit in der Schweiz dargestellt.

Außerdem werden die Ergebnisse einer Onlinebefragung bezüglich des Nutzungsverhaltens von Singlebörsen und der Zufriedenheit mit den angebotenen Diensten dargestellt.

Auch wurde analysiert, ob kostenfreie soziale Netzwerke wie Facebook mit ihrem stetig erweiterten Service eine Bedrohung für kostenpflichtige Partnervermittlungen darstellen könnten.

In unserem Special Mobile-Dating wird zunächst das Angebot von mobilen Zugriffsmöglichkeiten, sprich Apps oder mobile Internetseiten, der bekanntesten Anbieter, untersucht.

Im Anschluss daran folgt ein Ranking der verfügbaren Apps nach der Beliebtheit unter den Schweizer Nutzern.

Die wichtigsten Fragen, die diese Studie beantwortet

- Wie viele Singles gibt es aktuell in der Schweiz? Wie viele nutzen online-Dating?
- Was sind die beliebtesten Anbieter für Kontaktanzeigen-Portale, Online-Partnervermittlung und Casual-Dating?
- Welche Portale sind die besten Singlebörsen?
- Wie nutzen die Schweizer Online-Dating? Was erhoffen sie sich und welche Ergebnisse erzielen sie?
- Ist Facebook eine Konkurrenz für die Singlebörsen?
- Wie sieht aktuell das Angebot an Mobile Dating Apps aus?
- Welche Apps sind in der Schweiz am beliebtesten?

II. Der Online-Dating Markt der Schweiz

Sie lächeln uns zufrieden von Plakaten an den U-Bahnhaltestellen an, wenn wir morgens zur Arbeit fahren. Wenn wir uns abends gemütlich vor den Fernseher setzen, um unsere Lieblingssendung zu genießen, werden wir in der Werbepause erneut von ihnen ermutigt: die Rede ist von den Werbegesichtern der hiesigen Online-Partnervermittlungen wie Elite Partner, Parship oder Friendscout24. Sie sehen zufrieden aus mit ihrem Leben, scheinen erfolgreich zu sein und attraktiv obendrein. Das Einzige, was zu ihrem perfekten Glück zu fehlen scheint, ist der passende Partner. Da die Protagonisten der Werbung sehr anspruchsvoll sind und keine Zeit für unzählige schlechte Dates vergeuden wollen, legen sie ihr Liebesglück in die Hände der Singlebörsen. Viele Menschen scheinen davon ebenfalls überzeugt zu sein, denn immer mehr setzen nach den zahlreichen Enttäuschungen im wahren Leben auf das Prinzip des Online-Datings und der angepriesenen Matching-Verfahren und hoffen dadurch DEN Seelenverwandten zu finden.

Während anfangs der Ruf der Online Partnersuche noch nicht sehr ehrenvoll war, ist es mittlerweile gesellschaftsfähig geworden und es haben sich einige seriöse Singlebörsen etabliert.
Auch in der Schweiz werden die Dienste der Singlebörsen begeistert in Anspruch genommen.

Durch die stetig wachsende Bedeutung der Smartphones als alltägliche Begleiter nimmt auch die Nutzung von sogenannten Mobile-Dating Apps zu, da die Nutzer somit ihre Nachrichten in Echtzeit abrufen und beantworten können.

A. Die Schweizer und die Singlebörsen

Von den rund 8,14 Millionen Einwohnern der idyllischen Schweiz leben knapp 14% in einem Einpersonenhaushalt, das entspricht einer absoluten Anzahl von circa 1,2 Millionen Schweizerinnen und Schweizern.[1] Bis zum Jahr 2030 prognostiziert das Bundesamt Statistik sogar mit einem Anteil von 1,6 Millionen allein lebenden Personen.[2]
Zum Vergleich: In Deutschland leben etwa 16 Millionen [3] (das entspricht 17,5% an der gesamten Einwohnerzahl) und in den USA 54 Millionen[4] (17,4%).

2030 sollen in der Schweiz rund 1,6 Millionen Singles leben.

Allerdings darf man die Anzahl der Einpersonenhaushalte nicht mit der Anzahl der Singles gleichsetzen. Für Deutschland gibt es Annahmen, dass rund ein Drittel der allein wohnenden Menschen in einer festen Beziehung sind.[5]

[1] BFS Statistik Schweiz
[2] tagesanzeiger.ch: Singles stehen alleine da
[3] Statistisches Bundesamt
[4] Statistic Brain: Total number of single people in the U.S.
[5] tagesanzeiger.ch: Singles stehen alleine da

	Schweiz	Deutschland	USA
Einwohnerzahl 2012 in Mio	8,14	81,89	313,9
Einpersonenhaushalte absolut in Mio	1,2	16	54
Einpersonenhaushalte %	14%	17,5%	17,4%

Die Weltwoche geht davon aus, dass circa 70% der Schweizer Alleinlebenden sich nach einer festen Partnerschaft sehnen.[6]

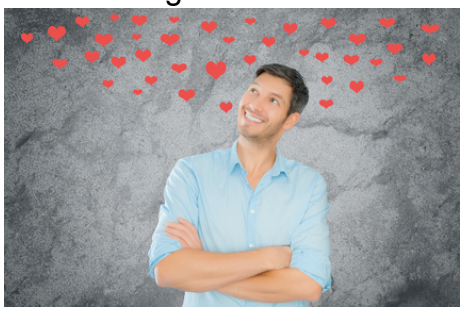
Über 600.000 aktive Nutzer von Online-Dating Portalen.

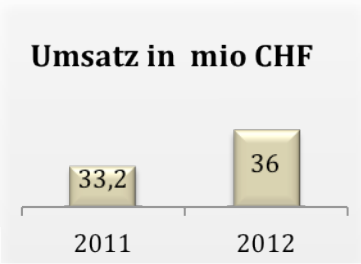
Für viele Menschen ist das Dasein als Single nicht erfüllend und der Traum der meisten Alleinstehenden ist es, Mrs. oder Mr. Right zu finden.

Doch wo soll man mit der Suche beginnen? Nach einem anstrengenden Arbeitstag und der Erledigung anderer Verpflichtungen haben die Wenigsten noch Lust auf ausgedehnte Bar- oder Partybesuche.
Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, dass konventionelle Online-Dating Portale in der Schweiz bereits rund 600.000 Nutzer verzeichnen können.[7]

Casual-Dating: 4 CHF pro Kopf werden für erotische Abenteuer ausgegeben.

Bereits 50% der Singles in der Schweiz nutzen das Internet zur Suche nach einem Partner.[8] Über 15% hatten dabei sogar schon einmal Erfolg und haben sich auf eine Beziehung mit einer Internetbekanntschaft eingelassen.[9]
Doch nicht nur die Suche nach einer festen, ernsthaften Partnerschaft erweist sich als lukratives Geschäft; auch mit dem Verlangen nach Seitensprüngen oder einem One-Night-Stand kann man durchaus sein täglich Brot verdienen: Über eine halbe Million Schweizer Nutzer nehmen monatlich die Dienste von sogenannten Casual-Dating Portalen in Anspruch und sind auch bereit, für den Spaß im Bett das Portmonee zu zücken. Rund vier Franken pro Kopf geben die Schweizer für erotische Abenteuer außerhalb des Ehebettes aus.





Im Jahr 2011 konnte mit der Suche nach der großen Liebe im World Wide Web ein Umsatz in Höhe von 33,2 Millionen CHF erzielt werden.
Im darauffolgenden Jahr steigerte sich der Umsatz auf circa 36 Millionen CHF.[10] Tendenz für die nächsten Jahre steigend.[11]

Umsatz 2011: 33,2 Millionen CHF

Altersmäßig ist auf dem Schweizer Singlemarkt ein breit gefächertes Angebot vertreten: Von 18-jährigen Jugendlichen bis Rentner im Alter von 69 Jahren trifft man alle Altersklassen an. In den Städten kann man seit den 1970ern eine

[6] Die Weltwoche: Begegnungen einsamer Herzen
[7] Sonntagszeitung.ch
[8] Parship Studie 2011
[9] Parship Studie 2011
[10] Basler Zeitung: Das Geschäft mit der Liebe im Netz
[11] Der Bund – Blogs: Liebe im Onlinezeitalter

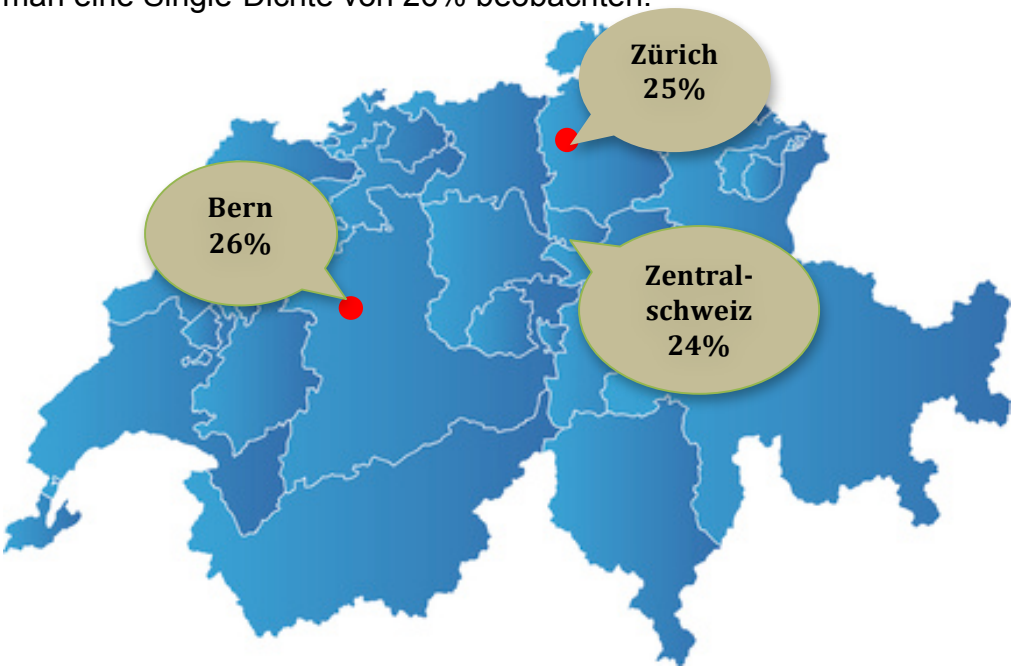
Verdreifachung des Anteils der Singlefrauen im Alter von 20 bis 39 Jahren beobachten.[12]
Für die Altersgruppe unter 30 Jahre sind eher Social Networks oder andere Chatrooms (jeweils 38%) für das Kennenlernen interessant, während die Vertreter der Altersgruppe Ü30 auf das Angebot der Online-Partnerbörsen (54%) setzen.[13]

Anteil der Singlefrauen zwischen 20 und 39 hat sich seit 1970 verdreifacht.

90% der Generation 50+ sind der Suche nach einem Lebenspartner via Internet sehr positiv gegenüber eingestellt, jedoch würden lediglich 7,6% heiraten wollen (auch wenn es der oder die Richtige ist) während 14% eine Affäre bevorzugen würden.[14]
Von 2009 bis 2011 haben die Online-Dating Tätigkeiten dieser Zielgruppe um 39% zugenommen.[15]

Affinität der Generation 50+ stieg um 39% an (2009-2011).

In der Zentral-Schweiz sind circa 24% der Einwohner Single, in Zürich tummeln sich sogar 25%. Als Hochburg für Alleinstehende entpuppt sich Bern: hier kann man eine Single-Dichte von 26% beobachten.[16]



Bern ist die Schweizer Single-Hochburg.

Interessant in diesem Zusammenhang ist eine Veränderung der durchschnittlichen Anzahl an Beziehungen, die jeder durchlebt, bis er den Partner für eine Ehe findet: wenn man die Uhr um ein halbes Jahrhundert zurückdreht, führten die Schweizerinnen und Schweizer vor ihrer Ehe 1,8

Im Schnitt hat der Schweizer 12,8 Beziehungen bis zur Ehe.

[12] Die Weltwoche: Begegnungen einsamer Herzen
[13] Parship Studie 2011
[14] Elite Partner Kompass 50plus
[15] Tagesanzeiger.ch: Die Tücken des Online-Datings
[16] Tages Anzeiger: Weshalb es in Bern so viele Singles gibt

Beziehungen – im 21. Jahrhundert ist dieser Wert exorbitant höher, nämlich im Schnitt 12,8 Beziehungen.[17]

In der folgenden Grafik sind die beliebtesten Singlebörsen der Schweizer nach Kategorien unterteilt mit den aktuellen Nutzerzahlen in der Schweiz dargestellt.[18]

a) Kontaktanzeigen-Portale

Friendscout24.ch ist das größte Kontaktanzeigen-Portal der Schweiz und kann 480.000 Mitglieder verzeichnen.

Das beliebteste Kontaktanzeigen-Portal der Schweizer ist Friendscout24.ch. Der Anbieter kann in der Schweiz rund 480.000 Nutzer verzeichnen. Die Beliebtheit dieses Portals ist angesichts der vielen innovativen Funktionen, der hohen Qualität und der beachtlichen Anzahl an Mitgliedern nicht verwunderlich. Wem die knapp 200.000 aktiven Schweizer Nutzer nicht reichen, kann auch auf die deutschen und österreichischen Mitglieder zugreifen. Somit erhöht sich die Zahl der deutschsprachigen Mitglieder sogar auf über 10 Millionen.

b) Partnervermittlungs-Portale

Bei den Partnervermittlungs-Portalen belegt Parship.ch mit 460.000 Mitgliedern Platz 1.

Bei den Partnervermittlungs-Portalen belegt Parship.ch mit 460.000 Mitgliedern den ersten Platz. Der seriöse Anbieter punktet vor allem mit einem guten Persönlichkeitstest, daraus resultierenden passenden und vielen Kontaktvorschlägen, einem ansprechenden Design und einfacher Bedienung. Insgesamt hat Parship hauptsächlich Singles mit gehobenem Niveau.

c) Casual/Seitensprung-Portale

C-Date ist mit 480.000 Mitgliedern das beliebteste Porta für Casual-Dates und Seitensprünge.

[17] Die Weltwoche: Begegnungen einsamer Herzen
[18] Singleboersen-Experten.ch

Der Anbieter C-Date ist der Primus in der Kategorie Casual/Seitensprung. Aktuell nehmen circa 480.000 Schweizerinnen und Schweizer die Dienste des Portals in Anspruch. Besonders überzeugende Argumente sind hierbei der relativ hohe Frauenanteil, die einfache und gute Benutzerführung sowie das seriöse und diskrete Auftreten.

d) Reine Mobile-Dating Apps

Bei der beliebtesten reinen Mobile-Dating App handelt es sich um Tinder, die aktuell am schnellsten wachsende Mobile-Dating App. In den USA wird die App bereits mehrere tausend Mal am Tag heruntergeladen und der Trend ist auch schon in der Schweiz absehbar. Größter Erfolgsfaktor für Tinder ist sicherlich die kinderleichte Handhabung. Außerdem ist die App aktuell komplett gratis.

B. Im Fokus: Casual-Dating Portale

Im Grunde lassen sich alle Singlebörsen in drei Kategorien einteilen: Die Kontaktanzeigen-Portale, die Online Partnervermittlungen und die Casual-Dating Portale. Bei den Nutzern der Casual-Dating Portale steht das Verlangen nach einem erotischen Abenteuer im Vordergrund und weniger das Kennenlernen neuer Menschen (Kontaktanzeigen) oder schon gar nicht eine feste Beziehung (Partnervermittlungen).

Anstieg der Casual Dater um 15% im letzten Jahr

Vom Jahr 2012 auf das Jahr 2013 ist die Anzahl der Casual-Dater in der Schweiz um 15% angestiegen.[19] Auch ist ein Wandel der Einstellung gegenüber offenen Beziehungen zu beobachten: 2011 gaben 11% der Schweizer an, eine offene Beziehung zu führen – 2013 waren es bereits 32%, was beinahe einer Verdreifachung innerhalb von 2 Jahren entspricht.[20]

32% der Schweizer führen eine offene Beziehung

Laut Informationen, die die Sonntagszeitung von Ashley Madison, einem bekannten Seitensprungportal, erhalten hat, sind die Schweizer besonders affin für das Fremdgehen. Diese Neigung der Schweizer bescherte Ashley Madison 2011 einen Umsatz in Höhe von 2,4 Millionen Franken – mehr als in Deutschland und Österreich generiert wurde. Die Mitgliederzahlen belaufen sich im Jahr 2012 auf rund 173.000 Personen. Das bedeutet eine Steigerung von 100.000 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr.

Ashley Madison gewährt gegenüber der Sonntags Zeitung auch einen Einblick in die Zusammensetzung der Kunden: Beinahe 70 % der Nutzer gehören dem männlichen Geschlecht an und ein Großteil, nämlich 32%, sind zwischen 45 und Anfang 55 Jahre alt. Bei den Frauen, die auf dem Portal registriert sind, macht die größte Gruppe die Altersgruppe 30 bis 38 Jahre (36%) aus.

70% der Nutzer sind männlich....

[19] Internationale C-Date Studie „Casual-Dating, Sex und Beziehungen“
[20] Internationale C-Date Studie „Casual-Dating, Sex und Beziehungen“

Obwohl Frauen deutlich zurückhaltender gegenüber Casual-Sex sind, zeigen sich sehr gebildete Frauen, die eine höhere berufliche Position innehaben offener: Laut einer Studie von C-Date hätten 40% der Managerinnen gerne Casual-Sex, sprich One-Night-Stands.
Des Weiteren wird deutlich, dass 25% der Nutzer ihren Seitensprung jenseits der Grenzen der Stadt suchen und 59% sogar das Ausland bevorzugen.
Die größte Akzeptanz erfährt das Seitensprung Portal in den Kantonen Zug, Zürich, Bern sowie Basel-Stadt.[21]

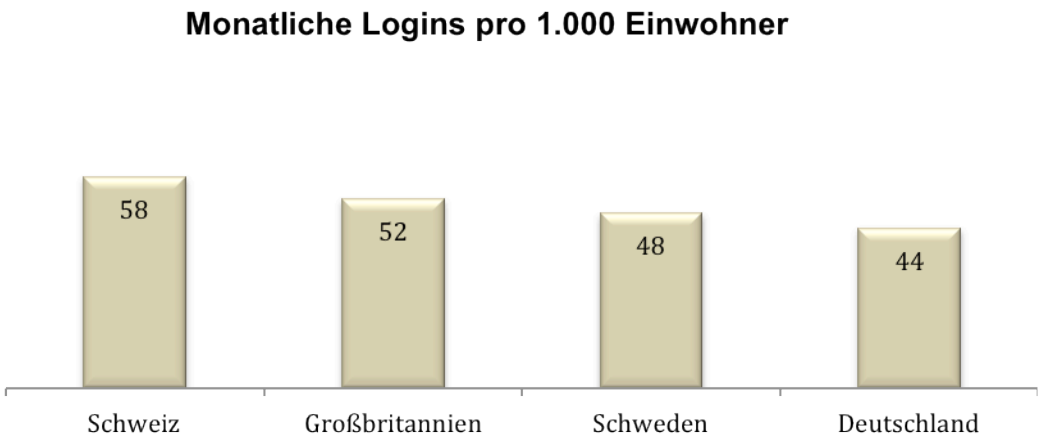
... aber auch 40% der Schweizer Managerinnen verspüren ein Verlangen nach unverbindlichem Sex

Auch die Singlebörse C-Date gehört zu den Casual-Dating Portalen. Im Jahr 2012 kann die Dating-Plattform eine Wachstumsrate im dreistelligen Bereich verzeichnen.[22]
Diese Affinität der Schweizer für online arrangierten Sex belegt eine internationale Untersuchung, die C-Date im Frühjahr/Sommer des Jahres 2012 durchgeführt hatte: In der europaweiten Betrachtung belegen die Schweizerinnen und Schweizer immerhin den dritten Platz in Sachen Online- und Erotik-Dating. Sexuelle Begegnungen werden von 13% der Schweizer Nutzer mit Fremden bevorzugt und die Zahlungsbereitschaft für den Spaß zwischen den Kissen liegt bei 8% der Befragten bei über 61,75 CHF jährlich.[23]

13% der Schweizer Nutzer bevorzugen Sex mit Fremden.

Monatliche werden rund 450.000 Logins der Schweizer in Adult-Dating oder Casual-Dating Portale gezählt. Das ergibt auf 1.000 Einwohner heruntergebrochen einen Index von 58. Somit werden die Briten mit einem Wert von 52, die Schweden (48) und auch die Deutschen (44) übertroffen. Südliche Länder wie Portugal, Spanien und Italien zeigen mit einem Index zwischen 20 bis 30 eine eher verhaltene Nutzung von dieser Art von Dating-Portalen. Fazit: Die Schweizer sind die unangefochtenen Asse was Online Sex betrifft.

Schweizer sind die unangefochtenen Champions in Sachen Online Sex.



[21] Sonntags Zeitung: Ein Volk von Seitenspringern
[22] Basler Zeitung: Das Geschäft mit der Liebe im Netz
[23] Internationale C-Date Studie „Casual-Dating, Sex und Beziehungen“

C. Schweizer Singlebörsen Testsieger 2013

Wir haben die Schweizer Top-Singlebörsen-Anbieter nach objektiven Kriterien getestet und miteinander verglichen. Dabei waren uns auch Nutzererfahrungen sehr wichtig. Als Testkriterien gelten zum einen quantifizierbare Eigenschaften wie z.B. Mitgliederanzahl, Geschlechterverteilung oder auch Preis-Leistungs-Verhältnis. Zum anderen gelten auch qualitative Eigenschaften wie z.B. Umsetzung von Such- und Kommunikationsfunktionen, Flirtqualität und Sicherheit. Alle detaillierten Testberichte können auf der Website singleboersen-experten.ch nachgelesen werden. Die Portale wurden zu diesem Zwecke in die drei Kategorien Kontaktanzeigen, Partnervermittlung und Casual-Dating unterteilt. In der Tabelle finden Sie die jeweiligen Top 3 der verschiedenen Kategorien.[24]

a) Kontaktanzeigen

Unter 25 Jahre	25 bis 35 Jahre	35 bis 45 Jahre	45 bis 55 Jahre	Über 55 Jahre
FRIEND SCOUT 24	FRIEND SCOUT 24	FRIEND SCOUT 24	FRIEND SCOUT 24	FRIEND SCOUT 24
meetic	meetic	meetic	meetic	meetic
		swissfriends.ch HIER VERLIEBT SICH DIE SCHWEIZ	swissfriends.ch HIER VERLIEBT SICH DIE SCHWEIZ	swissfriends.ch HIER VERLIEBT SICH DIE SCHWEIZ

Friendscout24.ch ist nicht grundlos die größte Singlebörse der Schweiz, wie unser Test ergeben hat. Die Qualität ist hoch und die beachtliche Anzahl an Mitgliedern verspricht hervorragende Erfolgsaussichten. Außerdem bekommt der Nutzer hier für wenig Geld viele Funktionen geboten.

b) Partnervermittlungen

Unter 25 Jahre	25 bis 35 Jahre	35 bis 45 Jahre	45 bis 55 Jahre	Über 55 Jahre
PARSHIP.ch Die grösste Partneragentur der Schweiz	PARSHIP.ch Die grösste Partneragentur der Schweiz	PARSHIP.ch Die grösste Partneragentur der Schweiz	PARSHIP.ch Die grösste Partneragentur der Schweiz	PARSHIP.ch Die grösste Partneragentur der Schweiz
be2	be2	be2	be2	be2
ElitePartner Akademiker & Singles mit N	ElitePartner Akademiker & Singles mit N	ElitePartner Akademiker & Singles mit N	ElitePartner Akademiker & Singles mit N	ElitePartner Akademiker & Singles mit N

Bei den Partnervermittlungen hat auch Parship.ch überzeugen können. Der seriöse Anbieter punktet besonders mit der Qualität des Persönlichkeitstests, den passenden Kontaktvorschlägen, der einfachen Handhabung und einem ansprechenden Design.

[24] www.Singleboersen-Experten.ch

c) Casual/Seitensprung

Unter 25 Jahre	25 bis 35 Jahre	35 bis 45 Jahre	45 bis 55 Jahre	Über 55 Jahre
C-date	C-date	C-date	C-date	C-date
meet2cheat Schweiz	meet2cheat Schweiz	meet2cheat Schweiz	meet2cheat Schweiz	meet2cheat Schweiz
POPPEN.ch ...und wann kommst du?	POPPEN.ch ...und wann kommst du?	POPPEN.ch ...und wann kommst du?	POPPEN.ch ...und wann kommst du?	AdultFriendFinder

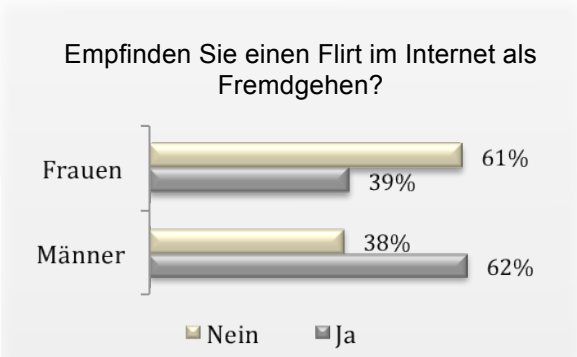
Der C-Date Test hat gezeigt, dass C-Date.ch nicht nur eines der größten Seitensprung-Portale in der Schweiz ist, sondern auch eines der besten Seitensprung-Portale. Für Männer ist es nicht gerade das preisgünstigste Angebot in der Schweiz, aber dies hat einen entscheidenden Vorteil: Diejenigen Männer die eine Premiummitgliedschaft haben, können sich damit erfolgreich von den anderen Männern abheben, die mit der Investition zögern. Für Frauen ist das Seitensprung-Portal C-Date vollständig gratis. Damit soll ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden die Frauenquote weiter zu erhöhen. Das finden wir gut, denn die Geschlechterverteilung ist noch nicht ganz ausgeglichen.
Die ausführlichen Testberichte können Sie unter www.Singleboersen-Experten.ch lesen.

III. Umfrage: Online-Dating Motive und Erfahrungen der Schweizer

Diese Onlineumfrage wurde unter knapp 5.000 Nutzern verschiedener Schweizer Dating-Portale durchgeführt. Bei einigen Fragen waren Mehrfachantworten möglich. Im Rahmen dieser Studie werden nicht alle Ergebnisse dargestellt, sondern nur ein paar ausgewählte Fragestellungen näher erläutert.[25]

Gründe für das Single Dasein

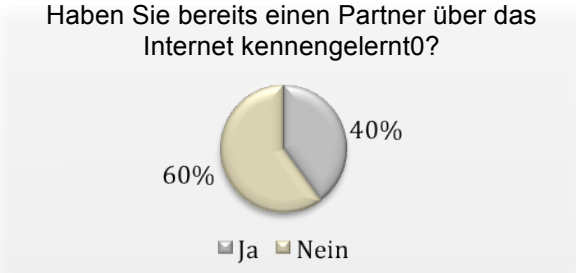
28% der Befragten gaben an, dass der Grund für ihr Leben als Single sei, dass ihr Beruf und ihr Privatleben ihnen nicht genug Zeit für die Partnersuche lassen würde. 29% hingegen möchten schlicht ihre liebgewonnene Unabhängigkeit nicht aufgeben.



Einstellung zum Flirten

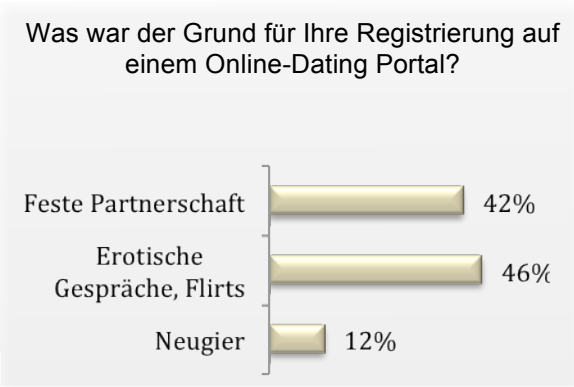
62% der Männer, die an der Befragung teilgenommen haben, empfinden einen Flirt im Internet bereits als Fremdgehen. Frauen scheinen diesbezüglich weniger empfindlich zu sein, denn lediglich 39% der Frauen sind ebenfalls dieser Meinung und sehen dies als Vertrauensbruch.

62% der Schweizer Männer empfinden einen Online Flirt als Vertrauensbruch.



Partnersuche über soziale Netzwerke

40% der Teilnehmer an der Onlineumfrage haben bereits ein- oder mehrmals über soziale Netzwerke einen potenziellen Partner kennengelernt.



Motivation für die Anmeldung bei einem Online-Dating Portal

Bei der Frage nach dem Grund für die Registrierung auf einer Singlebörse nannten 42% den Wunsch, bzw. die Hoffnung, dadurch eine feste Partnerschaft zu finden. Hingegen veranlasste 46% der Reiz von erotischen Gesprächen und Flirts dazu, ein Profil zu erstellen.
12% meldeten sich aus Neugierde an oder weil sie etwas Neues ausprobieren wollten.

Für 46% der Befragten ist die Suche nach erotischen Gesprächen und Flirts der Hauptgrund für die Registrierung.

[25] Eigene Erhebung von Singleboersen-Eperten.ch

Weiterentwicklung einer Internetbekanntschaft

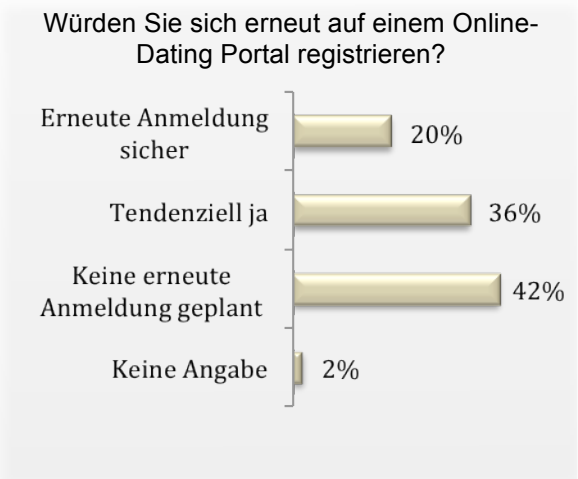
Immerhin bei 25% der Teilnehmer an der Umfrage hat sich aus einer Internetbekanntschaft (über soziale Netzwerke, Chatrooms oder Online-Dating) im Laufe der Zeit eine echte Partnerschaft entwickelt, für 23% blieb es bei unverbindlichem Sex. 10% gaben an, dass sie Onlinesex ohne reales Treffen hatten.
Ebenfalls 23% der Personen gaben an, dass es lediglich ein Flirt war.
Eine Internetbekanntschaft wurde bei 30% zu einer Freundschaft.
5% der Personen machten zu dieser Fragestellung keine Angaben.

Bei 23% der Teilnehmer an der Umfrage führte die Online Bekanntschaft zu Sex.

Gründe für die Löschung des Accounts von einem Online-Dating Portal

Die Gründe für das Löschen eines Online-Dating Accounts sind zahlreich.
Die Mehrheit nannte eine feste Beziehung, die sich aus einer Internetbekanntschaft entwickelt hat, als Anlass für die Aufgabe des Accounts (45%). Weitere 14% taten dies ebenfalls wegen einer festen
Beziehung, allerdings handelt es sich bei diesen Befragten um eine Beziehung im echten Leben, außerhalb des Internets.
24% waren enttäuscht von den Dates, die sich durch die Partnervermittlung ergeben hatten und haben deshalb die Suche aufgegeben.
Die Vorurteile und der schlechte Ruf im Bekanntenkreis gegenüber der Online-Suche nach dem Partner fürs Leben haben 1% dazu bewegt diese Aktivität einzustellen.
Bei 7% war es der Verlust des Interesses einen Partner zu finden und 4% hatten andere als die zur Auswahl gestellten Gründe. 3% wollten keine Angabe zu dieser Frage machen.

45% der Accountlöschungen haben eine feste Beziehung mit einer Internetbekanntschaft als Anlass.

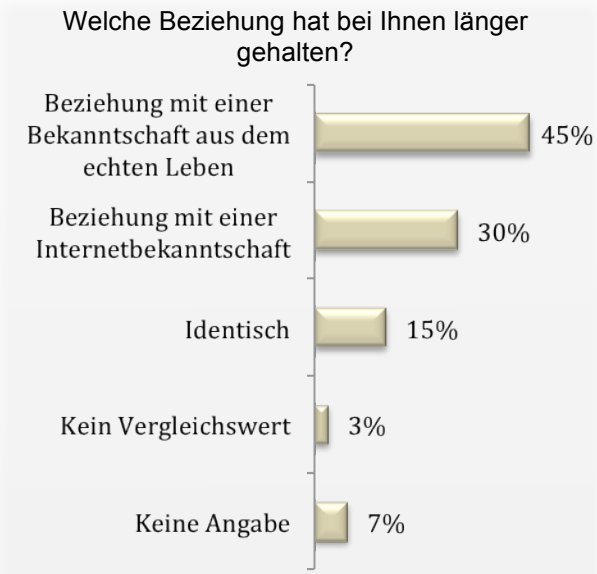


Erneute Anmeldung bei einem Online-Dating Portal

Nur 20% der Befragten, die ihren Account bei einer Online Partnervermittlung gekündigt haben, würden sich auf jeden Fall erneut anmelden. 36% tendieren dazu, sind sich allerdings nicht sicher.
42% der Befragten würden sich eher nicht ein weiteres Mal auf einem Online-Dating Portal registrieren. Die restlichen 2% haben zu dieser Frage keine Angaben gemacht.

56% der ehemaligen Schweizer Nutzer eines Online-Dating Portals würden sich erneut anmelden.

Beziehung aus dem echten Leben versus Beziehung mit einer Bekanntschaft aus dem Internet



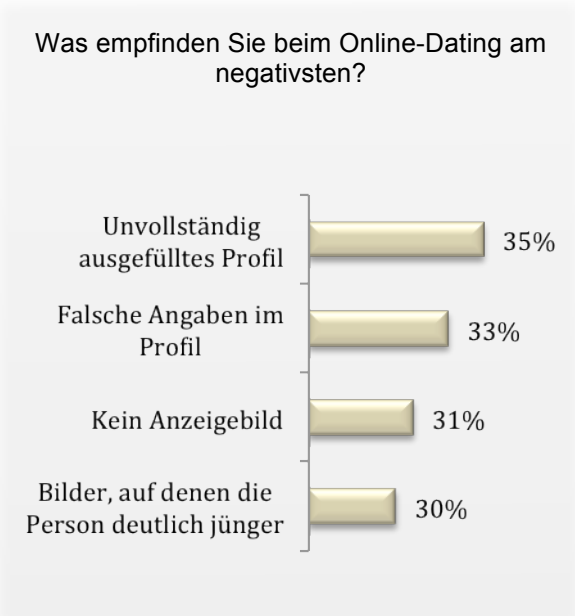
Die nächsten Fragen, die den Teilnehmern der Onlineumfrage gestellt wurden, drehten sich um die Zufriedenheit in einer Beziehung mit einer Internetliebe verglichen mit einer „konventionellen“ Beziehung.
Zunächst wurde nach der Dauer der Beziehung gefragt. Beinahe die Hälfte der Befragten gab an, dass die Beziehung mit einer Bekanntschaft aus dem wahren Leben länger gehalten hätte. Die Beziehung auf Basis des Internets hielt bei 30% längere Zeit. Bei 15% war die Dauer der Beziehungen ungefähr gleich lang. 3% haben keinen Vergleichswert und 7% gaben darauf keine Antwort.

Tendenziell sind Paare, die sich im Internet kennengelernt haben glücklicher miteinander und finden den Sex ebenfalls besser.

Des Weiteren wurden die Teilnehmer nach der Zufriedenheit in den jeweiligen Beziehungen gefragt. Dabei ergab sich, dass eine Beziehung mit einer Internetbekanntschaft mehr Menschen glücklich gemacht hat (30%) als eine Beziehung aus dem echten Leben (20%). 45% waren in beiden Beziehungen gleich glücklich. 3% konnten diese Frage aufgrund eines fehlenden Vergleichs nicht beantworten und 2% wollten sich dazu nicht äußern.

Singleboersen-Experten.ch

Bei der Frage nach der sexuellen Befriedigung gaben 47% an, dass sie in beiden Arten von Beziehungen gleich zufrieden waren. 32% empfanden den Sex in der Beziehung mit einem Partner, den sie im Internet kennengelernt hatten, besser. Nur 17% hingegen waren mit der Erotik in einer Beziehung aus dem echten Leben zufriedener. 3% hatten auch hier wiederum keinen Vergleichswert und 1% machte hierzu keine Angabe.



Die größten Fehler beim Online-Dating

Folgende Dinge finden die Befragten besonders negativ beim Online-Dating auf.

Auf Platz eins landet ein Profil, das unvollständig ausgefüllt wurde (35%).

Falsche Angaben und Mogeleien empfinden 33% als Flop und somit als Grund, die Person nicht zu kontaktieren.

Auch das Thema Profilbild ist heikel und birgt Stolperfallen: 31% bewerten fehlende Fotos negativ, dicht gefolgt von geschönten Anzeigebildern oder Bildern, auf denen die Person noch deutlich jünger ist (30%).

Einer der größten Flops beim Online-Dating ist ein unvollständig ausgefülltes Profil .

IV. Spezial I: Soziale Netzwerke – eine Konkurrenz für den professionellen Online-Dating Markt in der Schweiz?

Nicht erst seit gestern ist das soziale Netzwerk Facebook in aller Munde. Man kann chatten, eine sympathische Person ganz unverblümt anstupsen, auf die Suche nach neuen Freunden gehen, die neuesten Bilder seiner Freunde und auch mancher Fremder ansehen und ist immer auf dem neuesten Stand, welche Interessen andere User haben. Und das alles auch noch kostenlos. Aufgrund dieser Features liegt die Frage nahe, ob Facebook nicht eine ernsthafte Bedrohung für professionelle Portale zur Partnervermittlung werden könnte – oder bereits ist? Denn wer ist heutzutage noch bereit, für etwas Geld auszugeben, wenn es auch eine kostenlose Alternative gibt? Zumal es mittlerweile sogar spezielle Apps, wie beispielsweise „Single Sucher @ Facebook“ gibt, die die Suche nach Singles in der Umgebung erleichtern sollen.

U30 Jährige bevorzugen Facebook und Chatrooms für die Online Partnersuche.

Mit genau dieser Thematik hat sich auch die Schweiz am Sonntag beschäftigt und hierzu den CEO der Schweizer Onlinefirma Scout 24 Oliver Rihs interviewt. Laut dem Insider leiden herkömmliche Singlebörsen sehr wohl unter Facebook, „Die Klickrate auf unserer Singlebörse Friendscout24 sowie ähnlichen Anbietern hat in den letzten 4 bis 5 Jahren stagniert“, äußerte sich Oliver Rihs im Jahr 2012 gegenüber der Schweiz am Sonntag. Casual-Dating Portale hingegen boomen weiterhin. Nicht betroffen von der potenziellen Bedrohung durch das soziale Netzwerk seien auch Partnervermittlungen wie Elitepartner.ch oder Parship.ch, die sich auf die seriöse Partnersuch ab 30 spezialisiert haben und ihre Dienste gegen vergleichswiese höhere Gebühren anbieten.[26]

Eine auf be2.blog.ch veröffentliche Studie, die im Auftrag von C-Date.ch erstellt wurde, geben 15% der befragten Männer und lediglich 5 % der befragten Frauen an, dass sie Soziale Netzwerke wie Facebook für die Suche nach erotischen Erlebnissen nutzen. Das ergibt insgesamt eine Quote von 10% der Nutzer.[27]

15% der Männer nutzen Facebook für die Suche nach Casual Dates.

Seit kurzem ist via Facebook ein neuer Dienst in Mode gekommen, der in gewisser Weise ebenfalls einer Art Partnervermittlung ähnelt. Die Rede ist an dieser Stelle von den sogenannten Spotted-Gruppen auf Facebook, die den Universitäten und Fachhochschulen dieser Welt neben dem Wissenserwerb noch eine weitere Funktion zukommen lassen, nämlich die des Verkuppelns. Das Prinzip ist simpel: Wenn man beim Pauken in der Bibliothek seinen Schwarm entdeckt kann man an die Administratoren der Gruppe eine elektronische Nachricht über diese Person zukommen lassen. Diese Nachricht wird zunächst geprüft und danach anonym an die Pinnwand der Spotted Gruppe gepostet. Falls sich die besagte Person angesprochen fühlt, kann diese sich ebenfalls an die Administratoren wenden, die daraufhin die Vermittlung übernehmen. Dass dieses Feature sich großer Beliebtheit erfreut, sieht man beispielsweise an der Spotted Gruppe der Universität St. Gallen, die aktuell bereits zwischen 1500 und 2000 Fans verzeichnen kann. Dies ist ein weiteres Exampel dafür, dass immer mehr Menschen ihr Liebesglück in die Hände der online Welt legen.

---

[26] Schweiz am Sonntag: Online Dating: Facebook läuft Schweizer Firmen den Rang ab
[27] be2.blog.ch

V. Spezial II: Mobile-Dating in der Schweiz

Unter dem Begriff des Mobile-Datings versteht man generell den Zugriff per Handy oder Tablet auf die Website des Dating-Portals oder auch die Nutzung einer speziellen App. Da jedoch die meisten Singlebörsen ihre Webseiten noch nicht auf das userfreundliche „Responsive Design“ umgestellt haben, wird vermehrt die App für den mobilen Zugriff genutzt. Daher beziehen sich die Untersuchungen im Folgenden auch hauptsächlich auf die App Nutzung – sowohl via Smartphone als auch via Tablet - in der Schweiz. Unterschieden wird außerdem zwischen Diensten die rein als App existieren und solchen, die parallel zu einer statischen Website auch eine App anbieten.

Das Handy, bzw. mehr schon das Smartphone ist aus dem Alltag der meisten Menschen nicht mehr wegzudenken. Eben schnell das Wetter checken, ob man einen Regenschirm braucht oder nicht, den Fahrplan der öffentlichen Verkehrsmittel ansehen, Emails online lesen und beantworten, das Outfit für die Party am Wochenende bestellen. Wieso also nicht auch das mobile Internet für die Partnersuche nutzen?

Allgemein ist die Affinität der Schweizer für das mobile Internet und die angebotenen Services im Vergleich zu Deutschland und Österreich höher:
Laut der Studie „Mobile Web Watch 2012“ von Statista nutzen 67% der Schweizer ihr Smartphone für den Zugriff auf das Internet, in Deutschland tun dies nur 50% und in Österreich 62% der Personen.
Doch nicht nur der Zugriff über ein Smartphone gilt als Nutzung des mobile Internets, sondern hierzu zählen ebenfalls Tablet PCs.
Diese werden von 26% der Schweizerinnen und Schweizer für das Surfen im Internet genutzt und somit sind Tablets in der Schweiz besser angenommen als vergleichsweise in Deutschland (17%) und in Österreich (16%).
Des Weiteren loggen sich 55% der Schweizer mobil in soziale Netzwerke wie Facebook ein und 78% geben an, vom App-Download Gebrauch zu machen.[28]
Dieser Trend wird von Netmetrix durch ihren aktuellen Mobile Report untermauert: Laut der Untersuchung von Netmetrix nutzen 3,2 Millionen Schweizerinnen und Schweizer ihr Smartphone für das mobile Internet und rund 40% nutzen dies bereits beinahe täglich. Ein Wachstum von rund 20% erlebte die Tablet Nutzung innerhalb des letzten Jahres und kratzt momentan somit an der Millionen-Marke. Dabei nehmen auch die weiblichen Tablet Besitzer immer mehr zu. Vor zwei Jahren gab es nur knapp 30% Schweizerinnen, die ein Tablet ihr Eigen nannten, heute sind es bereits 45%.[29]

67% der Schweizer nutzen das Smartphone für den Zugriff auf das mobile Internet. Mehr als in Deutschland oder Österreich.

Der Anteil der weiblichen Tablet Nutzer in der Schweiz stieg um 20% in den letzten zwei Jahren.

Bei der Verbreitung der verschiedenen Betriebssysteme der mobilen Devices ist Apple mit iOs ganz klar die Nummer Eins in der Schweiz. Jedoch legt Android ein bemerkenswertes Wachstum an den Tag und droht Apple einzuholen.

[28] Statista: Mobile Web Watch 2012
[29] netmetrix.ch: Mobile Report 2013-1

Ende 2012 wird der Anteil von iOs in der Schweiz auf circa 62% beziffert während Android rund 32% für sich beanspruchen kann.[30]

Wenn man diese statistischen Zahlen auf die Nutzung von Mobile-Dating Apps überträgt, liegt die Vermutung nahe, dass aktuell vermehrt Apps für das Apple Betriebssystem in den App Stores nachgefragt werden. Dies zeigen auch die Downloadzahlen, die von prioridata.com im Zeitraum von 08.07.2013 bis 09.08.2013 erhoben wurden. Demnach wurde beispielsweise die Mobile-Dating App Badoo während dieses Zeitraumes in der Schweiz 41.000 über ein iPhone und 4.000 Mal über ein iPad heruntergeladen. Die Downloadzahl für das Android Betriebssystem liegt dabei gerade einmal bei 10.000.

Das iPhone ist aktuell das Lieblingssmartphone der Schweizerinnen und Schweizer – doch Android holt auf.

Noch eindrucksvoller ist das Ergebnis bei der Betrachtung der App Lovoo: diese wurde 31.000 Mal für das iPhone und circa weitere 4.000 Mal für das iPad heruntergeladen. Bei den Top 150 Downloads für Android taucht Lovoo in dem betrachteten Zeitraum noch nicht einmal auf.[31]

Allerdings dürfen die Anbieter die wachsende Bedeutung von Android nicht vernachlässigen und sollten hier nachrüsten.

Neben den oben genannten Apps Badoo und Lovoo bieten auch einige andere Online Partnervermittlungsportale bereits Apps für Smartphones an, damit auch unterwegs die Nachrichten potenzieller Partner oder Liebhaber beantwortet werden können und die Schweizer Singles sind auch bei diesem Trend wieder an der Spitze mit dabei: Dort herrscht die höchste Mobile-Dating-Quote und die Anzahl an Downloads pro Person ist in der Schweiz ist deutlich höher als in den Nachbarländern Österreich und Deutschland zusammen.[32]

Die Mobile Dating App Badoo wurde im Juli 41.000 Mal für das iPhone heruntergeladen – für Android war es gerade einmal ein Viertel.

Besonders beliebt ist das sogenannte Mobile-Dating in der Schweiz bei Singles zwischen 18 und 30 Jahren und ein Viertel der Nutzer von Online-Dating Diensten gibt an, dass sie sowohl das Online- als auch das Mobile-Dating nutzen – und zum Teil das Flirten über eine App aus Gründen der Schnelligkeit bevorzugen.[33]

Allerdings birgt das Angebot von Mobile-Dating Apps für die Betreiber von Singlebörsen nicht nur positive Aspekte, denn im Vergleich zu Nutzern der Online-Dating Dienste sind Mobile-Dater weniger zahlungsfreudig: Über 50% wollen den Geldbeutel gar nicht zücken oder zumindest vergleichsweise deutlich weniger ausgeben.

Mobile-Dater weisen eine deutlich geringere Zahlungsbereitschaft auf als Online-Dater.

[30] local.ch: Das Internet ist mobil
[31] prioridata.com: Top Apps and Publisher Report Switzerland
[32] Finanznachrichten.de: Schweizer Singles flirten smarter
[33] clack.ch: Online-Dating beliebt und lukrativ; finanznachrichten.de

A. Mobile Verfügbarkeit der klassischen Singlebörsen

Im ersten Schritt unserer Betrachtung haben wir uns der Frage gewidmet welche der beliebtesten klassischen Singlebörsen in der Schweiz überhaupt eine App oder eine mobile Website anbieten. Zur Suche nach den entsprechenden Apps wurde neben entsprechender Eigenrecherche die globale Datenbank von Xyologic verwendet.

a) Klassische Anbieter

Unter klassischen Anbietern versteht man diejenigen, die zunächst ihre Dienste ausschließlich über eine Website angeboten haben und nun auch versuchen in Richtung mobile zu gehen.
Die vorhandenen Apps sind jeweils für das iPhone Betriebssystem als auch für Android verfügbar.[34]

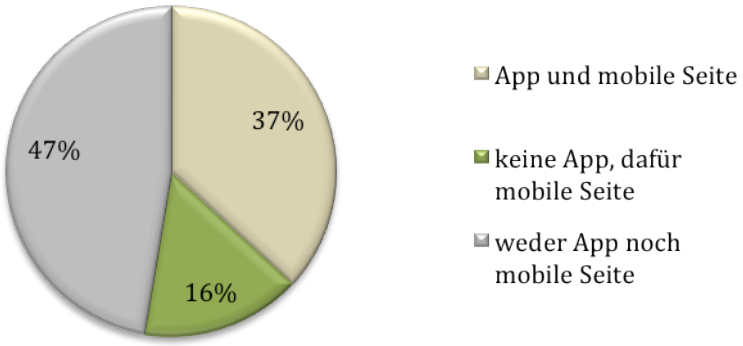
	App	Mobile Website
eDarling	Ja	Ja
ElitePartner	Ja	Ja
FRIEND SCOUT 24	Ja	Ja
PARSHIP.ch Die Online-Partneragentur	Ja	Ja
be2	Nein	Ja
meetic	Nein	Ja
ACADEMIC PARTNER DIE INTELLIGENTESTE PARTNERVERMITTLUNG	Nein	Nein
IQ Elite	Nein	Nein
partner.ch	Nein	Nein
PlatinumNet®	Nein	Nein
HeartBooker®	Nein	Nein
swissfriends.ch	Bald verfügbar	Nein
C-date	Nein	Ja
ASHLEY MADISON	Ja	Ja
Secret LEBE DEINE PHANTASIE	Nein	Nein
AdultFriendFinder	Nein	Nein

37% der klassischen Anbieter bieten sowohl eine App als auch eine mobile Seite an.

[34] xyologic App-Datenbank, eigene Erhebung im September 2013

meet2cheat	Nein	Nein
GRINDR	Ja	Nein
gaynet.ch	Nein	Nein
PLANETROMEO	Ja	Ja
lesarion	Ja	Nein
GayRoyal	Ja	Ja

Homosexuelle waren die ersten, die das Potenzial des Internets für die Partnersuche für sich entdeckt haben und erkannten schnell, dass es für sie um einiges leichter war, online einen Gleichgesinnten zu finden als im Alltag. Etwa vor einem Jahrzehnt entstand das Portal Gayromeo, das im Volksmund oft „schwules Einwohnermeldeamt“ genannt wurde.[35]
Auch Grindr ist eine bekannte Online Partnervermittlung dieser Kategorie und zählt in der Schweiz rund 30.000 User. [36]
Wie die Tabelle zeigt, bieten die meisten Dienste eine App sowohl für das iPhone als auch für Android an und meistens nutzen auch diese die Technik des location based service.
Nur wenige sind auch über eine mobile Seite erreichbar, doch beispielsweise machen die Portale Grindr und Lesarion sehr prominent auf ihrer Website auf die App aufmerksam. Die Tatsache, dass (bis auf Ausnahme von Gaynet) mindestens eine der beiden mobilen Zugriffsmöglichkeiten gegeben ist, lässt darauf schließen, dass diese Dienste mittlerweile stark auf eine mobile Nutzung ausgerichtet sind.



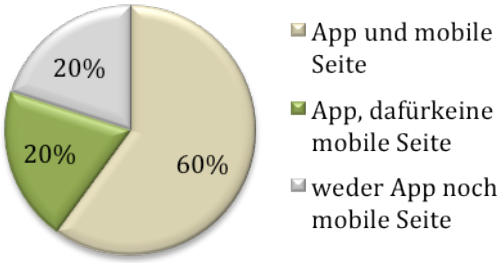
[35] Focus.de: Mobile Dating: Apps verändern die Partnersuche
[36] Focus.de: Mobile Dating: Apps verändern die Partnersuche

b) Die Newcomer: Reine Mobile-Dating Apps

Zu den Newcomern gehören Anbieter, die sich hauptsächlich auf den mobilen Zugriff spezialisiert haben. Folgende Anbieter zählen laut dieser Definition dazu:

Über die Hälfte der Dienste für spontanes Dating gibt es auch als App.

	App	Mobile Seite
badoo	Ja	Ja
LOVOO	Ja	Nein
zoosk	Ja	Ja
jaumo	Ja	Ja

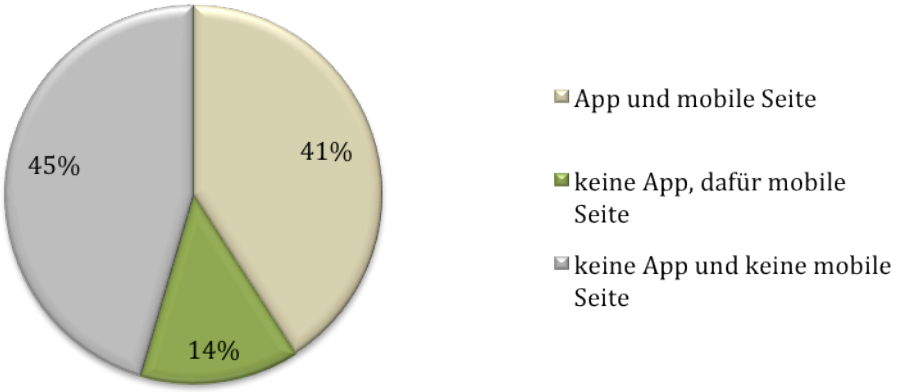


Location based Services sind auf der Vormarsch.

Die angebotenen Apps basieren meist auf dem Prinzip des location based service, d.h. es wird bei GPS geortet, ob sich flirtwillige Personen in der Nähe befinden.
Badoo und Zoosk lassen dem Smartphone Nutzer die Wahl, ob er lieber die App herunterladen möchte oder über die mobile Website zugreifen möchte; bei lovoo hingegen wird der User sofort auf eine Seite weitergeleitet, wo direkt die App heruntergeladen werden kann. Die Lovoo App verzeichnet allein in der Schweiz rund 90.000 Nutzer.
Auch diese Apps gibt es jeweils in einer iPhone und Android Version, lediglich Swissfriends hat aktuell noch keine App.
Der Betreiber Swissfriends gibt jedoch an, bald eine iPhone App zu launchen. Somit wäre für alle Dating Anbieter diese Kategorie bald eine App verfügbar.[37]

Zusammenfassend stellt man fest, dass 41% der prominenten Schweizer Anbieter den Zugriff sowohl via App als auch via mobile Website ermöglichen. Ein größerer Anteil jedoch, nämlich 45%, verfügt weder über eine App noch über eine mobile Seite. Hier scheint folglich noch viel Potenzial für weitere Entwicklungen und Optimierungen seitens der Online Partnerbörsen zu bestehen, um die Dienste für die User noch attraktiver zu gestalten und die Usability zu erhöhen.

[37] xyologic App-Datenbank, eigene Erhebung im September 2013



Des Weiteren gibt es noch sogenannte Nischenanbieter, z.B. Online-Dating Portale speziell für Alleinerziehende, jedoch wurden diese in der vorliegenden Studie nicht gesondert betrachtet, da diese meist keine App oder mobile Seite aufweisen.

B. Die Newcomer: Reine Mobile-Dating Apps

Die Erhebung konzentriert sich auf die Download Zahlen der reinen Mobile-Dating Apps, sprich die Apps der Anbieter, die sich von vornherein auf das Mobile-Dating spezialisiert haben. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass es Personen gibt, die sowohl die Online Website als auch die App oder die mobile Website nutzen. Daher kann es hier zu Überschneidungen kommen.
Als nächstes wurde die Beliebtheit der einzelnen verfügbaren Apps, die oben ermittelt wurden, analysiert.
Hierzu wurden die Schweizer Rankings der Quartale Q3/2012 bis Q2/2013 unterteilt nach Apple App Store und Google Play Store betrachtet, die distimo.com ermittelt.[38]
In den folgenden Tabellen sind die Rankings dargestellt, die die Apps in der Schweiz in den jeweiligen Quartalen innerhalb der Kategorie Social Networking erreicht haben. In diese Kategorie fallen neben den Mobile-Dating Apps auch Kommunikationsdienste wie beispielsweise Skype, Whatsapp oder Facebook Messenger.
Die Rankings weisen jeweils 400 Plätze auf.

[38] distimo.com

a) Apple App Store – Reine Mobile-Dating Apps

Q3 2012		Q4 2012		Q1 2013		Q2 2013	
#	App	#	App	#	App	#	App
8	badoo	8	LOVOO	8	LOVOO	9	LOVOO
17	LOVOO	14	badoo	12	badoo	14	badoo
21	ZOOSK	25	ZOOSK	23	ZOOSK	19	ZOOSK
		232	jaumo	236	jaumo	37	jaumo

Badoo und Lovoo scheinen relativ konstant die beliebtesten mobile Dating Apps der Schweizer iPhone und iPad Nutzer zu sein.

b) Apple App Store – Mobile-Dating Apps für Homosexuelle

Q3 2012		Q4 2012		Q1 2013		Q2 2013	
#	App	#	App	#	App	#	App
79	GRINDR	100	GRINDR	93	PLANETROMEO	81	PLANETROMEO
						112	GRINDR

Bei den Apps für Homosexuelle ist ein Wandel ab Q1 2013 zu erkennen: Während in den Quartalen zuvor bevorzugt Grindr heruntergeladen wurde, ist ab Anfang 2013 PlanetRomeo weitaus beliebter bei den iOs Nutzern.

c) Google Play Store – Reine Mobile-Dating Apps

Q3 2012		Q4 2012		Q1 2013		Q2 2013	
#	App	#	App	#	App	#	App
6	badoo	6	badoo	5	badoo	5	badoo
7	ZOOSK	8	LOVOO	6	LOVOO	6	LOVOO
12	LOVOO	11	ZOOSK	14	ZOOSK	26	jaumo
236	jaumo	133	jaumo	22	jaumo		

Auch bei den Android Nutzern scheinen Badoo und Lovoo die meist verbreitesten Apps zu sein. Auffällig ist der Bedeutungsgewinn der App Jaumo von Q4 2012 auf Q1 2013.

d) Google Play Store – Mobile-Dating Apps für Homosexuelle

Q3 2012		Q4 2012		Q1 2013		Q2 2013	
#	App	#	App	#	App	#	App
34	GRINDR	29	PLANETROMEO	45	GRINDR	47	GRINDR
7		40	GRINDR	49	PLANETROMEO	60	PLANETROMEO

Grindr zeigt sich bei der Betrachtung der Downloads über den Google Play Store beliebter als PlanetRomeo – und das relativ konstant über den betrachteten Zeitraum hinweg.

Um auch Aussagen für den letzten Monat treffen zu können, wurden die Downloadzahlen der Apps über die Datenbank von Xyologic, anhand der von Priori zur Verfügung gestellten Reports, ermittelt. [39]
Im Detail wurden die Reports „Top Apps and Publishers“ und „Top Apps with In-App Purchase“ jeweils für iPhone, iPad und Android ausgewertet.
Die Reports beziehen sich auf den Zeitraum vom 08.07.2013 bis zum 09.08.2013 und beschränken sich auf das Downloadverhalten in der Schweiz.
Wie oben bereits erwähnt werden nicht nur die reinen Downloadzahlen betrachtet, sondern auch der genannte In-App Purchase. Unter In-App Purchase versteht man in diesem Fall den Kauf von virtuellen Gütern, die in der App angeboten werden. Beispielsweise können dies kostenpflichtige Premiummitgliedschaften sein oder Coins, mit denen innerhalb der App spezielle Features freigeschaltet werden können. Dieses Modell ermöglicht es den App Entwicklern, die Basis-Version der mobilen Applikation kostenlos anzubieten und durch die Verkäufe der virtuellem Gütern trotzdem
Geld einzunehmen.
In der folgenden Tabelle ist die Downloadzahl der Apps in dem Zeitraum von 08.07.13 bis 09.08.13 in der Schweiz unterteilt nach den Plattformen iPhone, iPad und Android aufgeführt, sowie das Ranking in der Schweiz und auch die meist gekauften virtuellen Güter aufgeführt.
Das Ranking bezieht sich auf die Beliebtheit aller Apps, die in der Schweiz mit dem entsprechenden mobilen Endgerät heruntergeladen wurden.

a) iOs

Hier sehen Sie die oben genannten Informationen für die Downloads, die via iPhone getätigt wurden.

	Ranking iPhone	Anzahl Downloads	Meist verkauftes In-App Item	Preis des In-App Item
badoo	24	44.000	100 Badoo Punkte Paket	2,44€
LOVOO	34	35.000	300 Credits	3,25€
zoosk	214	9.000	Premium Mitgliedschaft	38,99€
jaumo	417	5.000	100 Coins	4,87€

b) Google Play Store

Für das Android Betriebssystem wurde im betrachteten Zeitraum lediglich die mobile Dating App Badoo heruntergeladen. Die Downloadzahlen entsprechen gerade einmal dem Viertel der Downloads via iPhone in demselben Zeitraum.

[39] Proridata.com

	Ranking Android	Anzahl Downloads	Meist verkauftes In-App Item	Preis des In-App Item
badoo	116	10.000	100 Badoo Punkte Paket	2,44€

Auch zeigt sich, dass das Thema Social Networking und insbesondere mobile Dating Apps für Android Nutzer in der Schweiz weniger relevant zu sein scheint als für iPhone oder iPad Nutzer. Dies sieht man zum einen daran dass in der Zeitspanne von 08.07.13 bis 09.08.13 lediglich die Badoo App heruntergeladen wurde – im Vergleich wurde die Badoo App für das iPhone viermal so häufig heruntergeladen. Zum anderen wird dies auch bei der Betrachtung der Kategorien deutlich, denn hier taucht Social Networking nicht auf.

Dies heißt jedoch nicht zwangsweise, dass die Besitzer eines Android Smartphones weniger affin für Mobile-Dating sind, denn in der Untersuchung wurde nicht die Nutzung von mobilen Seiten berücksichtigt.
Ebenfalls ist kein direkter Rückschluss auf die Verbreitung der restlichen Mobile-Dating Apps zu schließen, da es sich um eine Momentaufnahme des Monats Juli 2013 handelt. Allerdings wird auch hier wieder ersichtlich, dass die Apps der Anbieter Badoo und Lovoo äußerst beliebt zu sein scheinen.
Da die Nutzung von mobilen Webseiten in dieser Betrachtung nicht berücksichtigt wurde, kann nicht ausgeschlossen werden, dass viele Nutzer von mobilen Endgeräten statt der App die mobile Website des Dating Anbieters nutzen oder sogar beides nutzen.

VI. Fazit

Nun werden die Antworten auf die Fragen, die am Anfang der Studie gestellt wurden noch einmal zusammengefasst.

Die Antworten auf die wichtigsten Fragen dieser Studie

- Wie viele Singles gibt es aktuell in der Schweiz? Wie viele nutzen Online-Dating?
  Es gibt circa eine Million Singles in der Schweiz, von denen rund 50% die Dienste des Online-Datings in Anspruch nehmen.
- Was sind die beliebtesten Anbieter für Kontaktanzeigen-Portale, Online-Partnervermittlung und Casual-Dating?
  Das beliebteste Kontaktanzeigen-Portal in der Schweiz ist Friendscout24.ch, das etwa 480.000 Mitglieder verzeichnen kann.
  Parship.ch ist der Primus in der Kategorie Online-Partnervermittlung. Hier finden sich 460.000 Nutzer, die auf dem seriösen Portal nach einer festen Beziehung suchen.

In der Kategorie Casual-Dating hat C-Date ganz klar, die Nase vorn und hat ebenfalls 480.000 registrierte Mitglieder. Der Anbieter kann die Schweizer vor allem durch das seriöse und diskrete Auftreten für sich gewinnen.

- Welche Portale sind die besten Singlebörsen?
  Zu den besten Kontaktanzeigen-Portalen gehören Friendscout24.ch, Meetic.ch und Swissfriends.ch. Friendscout24.ch schneidet allerdings im Test am besten ab und ist nicht grundlos die größte Singlebörse der Schweiz wie unser Test ergeben hat. Die Qualität ist hoch und die beachtliche Anzahl an Mitgliedern verspricht hervorragende Erfolgsaussichten.
  Bei den Partnervermittlungen ist Parship.ch der Testsieger. Der seriöse Anbieter punktet besonders mit der Qualität des Persönlichkeitstests, den passenden Kontaktvorschlägen, der einfachen Handhabung und einem ansprechenden Design. Aber auch Be2.ch und ElitePartner.ch gehören zu den empfehlenswerten Partnervermittlungs-Portalen.
  Der C-Date Test hat gezeigt, dass C-Date.ch nicht nur eines der größten Seitensprung-Portale in der Schweiz ist, sondern auch eines der besten Seitensprung-Portale. Meet2Cheat.ch und Poppen.ch belegen die Plätze 2 und 3.
- Wie nutzen die Schweizer Online-Dating? Was erhoffen sie sich und welche Ergebnisse erzielen sie?
  Lediglich 42% der Nutzer suchen einen festen Partner, 46% hingegen nutzen das Online-Dating für erotische Gespräche und Flirts.
  Bei einem Viertel der Schweizer, die bei einem Online-Dating Portal registriert sind, wurde aus einer Internetbekanntschaft eine echte Partnerschaft. Bei beinahe genauso vielen Personen, nämlich 23%, führte eine solche Bekanntschaft zu Sex, bei 10% zu Onlinesex. Ein Flirt war für 23% und Freundschaft für 30% der befragten Personen das Ergebnis einer Online-Dating Bekanntschaft.
- Ist Facebook eine Konkurrenz für die Singlebörsen?
  Facebook bietet einige kostenlose Services an, wie beispielsweise „Single Sucher @ Facebook“ oder auch Spotted, die die Suche anderer Singles erleichtert. Seriöse und kostenpflichtige Partnervermittlungen wie ElitePartner.ch und Parship.ch sehen in diesem Trend keinerlei Bedrohung, da deren Zielgruppe über 35 Jahre alt ist und eine ernsthafte Partnersuche betreibt. Auch Casual-Dating Portale boomen weiterhin und leiden nicht unter den kostenlosen Angeboten der Sozialen Netzwerken. Eine Bedrohung ist jedoch nicht gänzlich auszuschließen.
- Wie sieht aktuell das Angebot an Mobile Dating Apps aus?
  Knapp ein Drittel der klassischen Online-Dating Portale bieten auch mobile Zugriffmöglichkeiten wie Apps oder mobile Webseiten an.
  Es gibt außerdem noch Anbieter wie Lovoo, Badoo, Zoosk und Jaumo, die sich von Anfang an auf das Mobile-Dating spezialisiert haben. In dieser Kategorie gehören Badoo und Lovoo zu den beliebtesten in der Schweiz.
- Welche Apps sind in der Schweiz am beliebtesten?
  Bei den Mobile-Dating Apps erfreuen sich vor allem Badoo und Lovoo größter Beliebtheit unter den Schweizer Singles. Doch auch die Apps Zoosk und Jaumo können steigende Downloadzahlen verzeichnen.

VII. Impressum

Über Singlebörsen-Experten.ch

Singleboersen-Experten.ch bietet Ihnen einen kostenlosen Vergleich von Deutschlands führenden Single-, Partner- und Casual Dating Plattformen.
Unser Singlebörsen Vergleich ist unabhängig und bewertet die einzelnen Plattformen unter relevanten Kriterien wie Preis, Anzahl aktiver Nutzer, Erfolgsaussichten, Kommunikations- und Suchfunktionen, Diskretion und Datenschutz oder die Nutzerstruktur wie z.B. das Verhältnis von Männern zu Frauen.
Der Vergleich der Singlebörsen-Experten soll Ihnen helfen, die für sich passende Singlebörse zu finden, denn es gibt hier gewaltige Unterschiede. Singlebörse ist nicht gleich Singlebörse. Wir haben die relevanten Singlebörsen verglichen und einem Expertencheck unternommen. Neben redaktionellen Tests und Vergleichen finden Sie hier außerdem zahlreiche Erfahrungsberichte der Nutzer der einzelnen Singlebörsen.

Kontakt

Online Experten Eins UG (haftungsbeschränkt)
Nymphenburgerstr. 75
80636 München
Telefon: +49 (0)89/ 12503789
E-Mail: info@singleboersen-experten.de

Bildquellenverzeichnis

© VRD - Fotolia.com
© vege - Fotolia.com
© Spectral-Design - Fotolia.com
© Dreadlock - Fotolia.com
© Maksim Kabakou - Fotolia.com
© Robert Kneschke - Fotolia.com
© LoloStock - Fotolia.com
© spotmatikphoto - Fotolia.com
© guukaa - Fotolia.com
© lassedesignen - Fotolia.com
© kreizihorse - Fotolia.com
© aey - Fotolia.com
© white - Fotolia.com
© detailblick - Fotolia.com
© aey - Fotolia.com